

Büdelsdorf, 18. Februar 2022

An den Kreis Rendsburg-Eckernförde

24768 Rendsburg

Betr.: Antrag auf Bezuschussung einer Bildungsfahrt der NaturFreunde Büdelsdorf e.V. in die „Essbare Stadt Andernach“

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, sehr geehrte Damen und Herren,

die Büdelsdorfer NaturFreunde beabsichtigen, in der Zeit vom 25. – 29. Mai 2022 eine Bildungsfahrt nach Andernach durchzuführen.

Die „Essbare Stadt Andernach“ hat bundesweit Aufmerksamkeit erzielt. Andernach ist attraktiver geworden und geht damit auch einen wichtigen Weg in Richtung Zukunft. "Für uns ist Stadtökologie ein ganz wesentliches Element für die Nachhaltigkeit in dieser Stadt, das wir wirklich jetzt schon in die Zukunft investieren" erklärt der Landschaftsökologe Lutz Kosack, der das Konzept entwickelt und mithilfe einer offenen, innovativen Stadtverwaltung umgesetzt hat. Auf vielen Grünflächen mitten in der Stadt pflanzt die Stadt heute Tomaten, Kohlköpfe und Stangenbohnen an. Ausdrücklich ist „Pflücken erlaubt“ statt „Betreten verboten“. Passanten können auf dem Nachhauseweg mal eben einen Salatkopf ernten, die Erdbeeren für den Nachtisch pflücken oder der Liebsten einen bunten Blumenstrauß mitbringen. Alles kostenlos. Die Stadt holt das Grün in ihre Mauern zurück, der Dualismus zwischen Stadt und Land bröckelt angesichts bunter Blumenwiesen am alten Stadtgraben, eines artgerechten Hühnerhofs und Stangenbohnen, Stachelbeeren und Kiwi.

Andernach erhielt als *Essbare Stadt* für dieses innovative urbane Konzept verschiedene Auszeichnungen, erstmals 2010 bei der ersten Teilnahme der Stadt am Bundeswettbewerb „Entente Florale – Unsere Stadt blüht auf“.

Die NaturFreunde Büdelsdorf und ihr Netzwerk „Gärten der Vielfalt“ beabsichtigen mit dieser Fahrt, neue Erkenntnisse zum Erhalt der Artenvielfalt und zur Umsetzung ökologischer Konzepte in Städten zu gewinnen.

Das multifunktionale Konzept der „Essbaren Stadt“ eröffnet neue Wege, lässt öffentlichen Grünräumen neue Funktionen zukommen und motiviert die Bürger, sich für den Lebensraum in der eigenen Stadt einzusetzen.

Vereinbart sind eine Stadtführung und Führungen zur Permakultur im Projekt „Lebenswelten“. Im Projekt „Lebenswelten“ im Stadtteil Eich wird Andernach als „Grüne Stadt“ erlebbar mit der Entwicklung einer 14 ha großen Permakulturanlage (= Landwirtschaftliche und gärtnerische Anbaumethode mit dem Ziel, nutzbare Ökosysteme zu schaffen, die sich selbst erhalten können). Weitere Führungen und Gespräche sind mit Stadtplanern/Stadtvertretern zum Thema, „wie hat es Andernach geschafft, „Essbare Stadt zu werden“ vereinbart.

Wir möchten Sie bitten, einen Zuschuss in Höhe von 500 € zu den Fahrtkosten in Höhe von ca. 4.800 € zu bewilligen, da wir uns von dieser Fahrt wichtige Erkenntnis zur ökologischen Stadtentwicklung auch in Rendsburg erhoffen. In Zeiten des Klimawandels und des Verlusts an Artenvielfalt sind zum Schutze der Umwelt dringend neue Wege zu einer nachhaltig ökologischen Entwicklung erforderlich. Letztlich geht es uns aber auch um die Anerkennung und Wertschätzung ehrenamtlicher Arbeit in unserer Stadt.

Wir würden uns auch sehr freuen, wenn Mitglieder der Stadtvertretung und Verwaltung sich dieser Fahrt anschließen mögen. Selbstverständlich sind wir gerne bereit, unser Anliegen auch persönlich vorzutragen und freuen uns über eine positive Rückmeldung!

Mit freundlichen Grüßen

Herbert Schauer
1. Vorsitzender

Dieter Neumann
Sprecher AK „Gärten der Vielfalt“